

MELDUNGEN DES ARBEITSKREISES

5/2412: Internetauftritt des AKLHÜ beispielhaft für sein Informationsangebot

In dem Bericht der Bundesrepublik Deutschland an die Europäische Kommission über „Freiwillige Aktivitäten der Jugendlichen“ 2006 wird aufgezeigt, welche Weiterentwicklungen im Bereich Freiwillige Dienste und ehrenamtliche Jugendarbeit seit der Verabschiedung der gemeinsamen europäischen Zielsetzungen in diesem Bereich Ende 2004 durch den europäischen Jugendministerrat in Deutschland zu verzeichnen sind. Der Bericht stellt eine Fundgrube für "gute Praxis" auf der Ebene des Bundes, der Länder, der Kommunen und der Verbände dar. Gleichzeitig gibt er Empfehlungen, welche Verbesserungen in diesem gesellschaftlich hochbedeutsamen Handlungsfeld weiterhin in Angriff genommen werden sollten.

Der Internetauftritt des AKLHÜ wird in dem Bericht als „beispielhaft für ein Informationsangebot im Bereich der internationalen Freiwilligendienste“ gelobt und die statistische Erhebung „Internationale Freiwilligendienste und personelle Entwicklungszusammenarbeit“ wird als Beispiel für ein gelungenes Informationsangebot aufgeführt.

Download: www.bmfsfj.de/Kategorien/Publikationen/Publikationen.did=97078.html

5/2413: Ausstellung von Projekten IFL-Freiwilliger in Berliner Schulen

Die 17 Trägerorganisationen des Modellprojektes „Internationale Freiwilligendienste für unterschiedliche Lebensphasen“ (IFL), dessen Koordinierungsstelle beim AKLHÜ angesiedelt ist, haben das Ziel, den generationsübergreifenden Dialog und das Engagement im In- und Ausland zu fördern. Einer der Träger, die „Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.“, führte mit seinen Freiwilligen nach deren Rückkehr „Engagementkollegs“ durch, in denen sich die Jugendlichen besonders mit dem sozialen und gesellschaftlichen Engagement in unterschiedlichen Lebenslagen befassten. Ziel dieser Kollegs war die Erarbeitung von Ideen, wie eine Weiterführung von ehrenamtlicher Arbeit von Rückkehrer(inne)n aussehen könnte, um das soziale Engagement nicht nur bei dem Freiwilligeneinsatz im Ausland zu belassen. Es entstanden Projekte wie z.B. ein Kurzfilm über Asylbewerber in Deutschland oder Lesungen in Altenheimen. Die vielfältigen Ergebnisse werden nun in einer Ausstellung „Lebenslanges Engagement – Bewegung durch Begegnung“ präsentiert, die ab Anfang Mai in Berliner Schulen und Bahnhöfen zu sehen sein wird. Die Ausstellung kann auch auf Anfrage gebucht werden.

Weitere Informationen: Timon Tröndle, Tel: 0721/354806-20, [freunde.troendle\(at\)t-online.de](mailto:freunde.troendle(at)t-online.de).

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

5/2414: Aktuelle Herausforderungen und Perspektiven der deutschen Entwicklungszusammenarbeit

Am 10. und 11. Mai diskutieren im Rahmen eines zweitägigen Symposiums in der Universität Köln hochrangige Experten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Nichtregierungsorganisationen die aktuellen Herausforderungen und Tendenzen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Ziel ist es, sich aus verschiedenen Blickwinkeln mit der Thematik auseinanderzusetzen, Optimierungsbedarf aufzuzeigen und praktikable Lösungsansätze zu erarbeiten.

Der erste Konferenztag wird die internationalen Tendenzen und die Herausforderungen, denen sich die deutsche Entwicklungspolitik stellen muss, in den Vordergrund stellen. Die Einstiegsmöglichkeiten junger Hochschulabsolventen sowie die Veränderungen im Berufsfeld der

Entwicklungszusammenarbeit werden am zweiten Konferenztag beleuchtet. Zusätzlich wird der neue entwicklungspolitische Freiwilligendienst, der das zivilgesellschaftliche Engagement junger Menschen fördern will, eingehend diskutiert. Ein Vertreter des AKLHÜ wird zum Thema „Internationale Freiwilligendienste: Vom Friedensdienst zum Fachdienst?“ referieren.

Weitere Informationen: www.connosco.de

5/2415: 100 Plätze für Freiwillige in Projekten und Programmen der belgischen TZ

Das belgische Ministerium für Entwicklungszusammenarbeit hat einen neuen inzwischen gesetzlich verankerten „Freiwilligen Dienst bei der Entwicklungszusammenarbeit“ (FDEZ) initiiert, der über die staatliche Belgische Technische Zusammenarbeit (BTZ) umgesetzt wird. Insgesamt stehen 100 Freiwilligenplätze für junge Menschen ab 20 Jahre in Projekten und Programmen der BTZ zur Verfügung. Zweimal jährlich reisen Freiwillige für einen Zeitraum von ein bis drei Jahren aus. Eine umfangreiche soziale Absicherung, eine Vorbereitung und die ständige Betreuung vor Ort durch einen Coach sind festgeschrieben. Der Dienst ist offen für BürgerInnen von Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums und der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Er soll jungen Menschen u.a. die Möglichkeit eröffnen, durch die praktische Tätigkeit vor Ort, im EZ-Sektor erste berufliche Erfahrungen zu sammeln, das gegenseitige Verständnis zwischen den verschiedenen Völkern zu fördern und zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die EZ beizutragen.

Weitere Informationen: BTZ - Freiwilliger Dienst bei der Entwicklungszusammenarbeit, Hoogstraat / Rue haute 147, 1000 Brüssel, Fax: +32 2 5059862, Tel.: +32 2 5051834, E-Mail: volunteers@btcctb.org, www.btcctb.org

5/2416: EED-Dokumentation der Reden zum Tag der/des EH am 5. Dezember 2006

Die Pandemie des HI-Virus und ihre Auswirkungen veranschaulichen die Notwendigkeit des Einsatzes und die Aufgaben von Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfern. Mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung unterstützen sie nationale, lokale und kirchliche Anstrengungen im Kampf gegen die Krankheit. Ihre Aufgaben reichen von der Versorgung Aids-Kranker über Präventions- und Aufklärungsmaßnahmen in Schulen und Dorfgemeinschaften bis hin zur Durchsetzung des Querschnittsansatzes. Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer verleihen den Anliegen der Projektpartner eine Stimme und ein Gesicht. Unter dem Titel „Dem Leben zum Recht verhelfen - Fachkräfte und AIDS“ hat der Evangelische Entwicklungsdienst (EED) die Reden zum „Tag der Entwicklungshelferin und des Entwicklungshelfers“ am 5. Dezember 2006 in Stuttgart dokumentiert.

Download: www.eed.de/de/de.eed/de.eed.pub/de.eed.pub.new/index.html

FREIWILLIGENDIENSTE

5/2417: Mit dem EU-Aktionsprogramm „Jugend“ fast 5.000 Einzelprojekte gefördert

Von 2004 bis 2006 haben 1.535 Organisationen und Einrichtungen für insgesamt 4.786 Einzelprojekte der Jugendarbeit eine Förderung aus dem EU-Aktionsprogramm „Jugend“ in Höhe von 27,8 Millionen Euro erhalten. Dies erklärt die Bundesregierung in ihrer Antwort (16/4546) auf eine Kleine Anfrage der FDP (16/4236). Die Förderung umfasse unter anderem internationale Jugendbegegnungen, europäische Freiwilligendienste und grenzüberschreitende Jugendinitiativen. Die europäischen Bildungsprogramme „Sokrates“ und „Leonardo da Vinci“ dienen laut Bundesregierung der Förderung der Mobilität von Schülern, Auszubildenden und Studierenden sowie der Fortbildung von Erwachsenen im Bereich der Jugendarbeit. Ähnliches gelte für das Programm "Prince", das direkt von der europäischen Ebene gesteuert werde. Zur Mittelvergabe für "Sokrates", "Leonardo da Vinci" oder "Prince" hat die Regierung nach eigener Aussage keine Informationen.

Quelle: Deutscher Bundestag, www.bundestag.de/aktuell, hib-Meldung vom 04.04.2007

5/2418: Europäisches Jugendforum legt Shadow-Bericht zu Freiwilligenaktivitäten vor

Der Shadow-Report des Europäischen Jugendforums stellt die Freiwilligen-Aktivitäten von Jugendorganisationen in Europa dar. Er stellt u.a. fest, dass die Fortschritte im Koordinations-Bereich "Freiwilligendienste und Ehrenamt Jugendlicher" gering sind und dass mehr Jugendorganisationen nicht nur in den Bewertungsprozess, sondern vor allem in die Umsetzung der Politik zur Förderung von Freiwilligenaktivitäten einbezogen werden müssten.

Der Shadow-Bericht wurde dem Europäischen Parlament übergeben, das gleichzeitig aufgefordert wurde, sich für eine Erleichterung in Visafragen, die Anerkennung freiwilligen Engagements und für mehr finanzielle Förderung einzusetzen.

Download: www.jugendpolitikineuropa.de

5/2419: Neues Austauschprogramm für junge Serbinnen und Serben: „Willkommen in Deutschland“

Das Austauschprogramm geht auf eine Initiative Karin Kortmanns zurück. Bei einem Besuch in Serbien im Oktober 2006 kam die Parlamentarische Staatssekretärin auch zu Gesprächen mit jungen Menschen zusammen, in denen die fehlende Europa-Erfahrung der serbischen Jugend thematisiert wurde. Im Anschluss brachte das Bundesentwicklungsministerium (BMZ) den Jugendaustausch gemeinsam mit der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), der deutschen Botschaft Belgrad und den politischen Stiftungen auf den Weg. Der Jugendaustausch soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden. Insgesamt werden in diesem Jahr 200 Schüler und Studenten erwartet.

Quelle: BMZ-Pressemitteilung Nr. 49/2007

BILDUNGSARBEIT

1/2420: EED fördert Bildungsarbeit zu den Millenniums-Entwicklungszielen

Die EED-Bewilligungsgremien haben auf ihrer Frühjahrssitzung Zuschüsse zu 15 Bildungsprojekten beschlossen. Die Millenniums-Entwicklungsziele und der Faire Handel sind Schwerpunkte in der Bildungsarbeit vieler Gruppen. Weiterhin werden die Auftritte der Kinder-Kultur-Karawane vom EED unterstützt.

Die Millenniums-Entwicklungsziele (Millennium Development Goals / MDG) beschreiben acht wesentliche Herausforderungen für eine gerechtere Gestaltung der Welt. Die internationale Vereinbarung enthält unter anderem die Verpflichtungen bis 2015 eine Halbierung der Zahl unter extremer Armut leidender Menschen zu erreichen, Grundschulbildung für alle Kinder zu ermöglichen, Zugang zu Trinkwasser herzustellen und Krankheiten wie AIDS und Malaria zu bekämpfen.

Weitere Informationen: Evangelischer Entwicklungsdienst e.V., Ulrich-von-Hassell-Straße 76, 53123 Bonn, Tel.: 0228/8101-0, www.eed.de

5/2421: Irish Aid unterstützt Schüleraustausch mit Entwicklungsländern

Der Aufbau von Partnerschaften zwischen Schulen in Irland und in Entwicklungsländern soll im Rahmen des neuen „Irish Aid Schools Linking and Immersion Scheme“ gefördert werden.

Umgesetzt wird das Programm durch die „National Agency for Exchange and Cooperation Programmes“. Durch finanzielle Zuschüsse und Beratungsleistungen sollen Schulen beim Aufbau von Partnerschaften unterstützt und auch gegenseitige Besuchsprogramme für Schüler (ab 15 Jahre) und Lehrer ermöglicht werden. Das zuständige Ministerium erwartet, dass die praktischen Einblicke vor Ort zu einem besseren Verständnis für die globale Entwicklung führen und die Eindrücke über die beteiligten Schulen und Kommunen weiter gegeben werden.

Weitere Informationen: www.irishaid.gov.ie

VERANSTALTUNGEN / SONSTIGE HINWEISE

5/2422: Neue Studie des DIE: Entwicklungszusammenarbeit im Umgang mit nichtstaatlichen Gewaltakteuren

Die Studie ist das Ergebnis eines Forschungsvorhabens des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE), das von Ende 2004 bis Sommer 2006 durchgeführt wurde. Ziel der Studie ist es, zu einem besseren Verständnis des Themas beizutragen und zu helfen, sowohl die Reaktionsfähigkeit der entwicklungspolitischen Akteure in Bezug auf non-state armed groups / nichtstaatliche Gewaltakteure (NSAG) in Krisensituationen als auch ihre Möglichkeiten im Umgang mit NSAG zur Konfliktbearbeitung zu verbessern.

Download: www.die-gdi.de/die_homepage.nsf/FSdpub?OpenFrameset

5/2423: „Gesundheit fördern - HIV/AIDS bekämpfen“

Diese neue BMZ-Publikation beleuchtet die größten Herausforderungen für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern und beinhaltet darüber hinaus den entwicklungspolitischen Aktionsplan der Bundesregierung zur Bekämpfung von HIV/AIDS. Der Aktionsplan definiert auf Grundlage der HIV/AIDS-Bekämpfungsstrategie der Bundesregierung die durch das BMZ geförderten Maßnahmen zur Bekämpfung von HIV/AIDS in Entwicklungsländern im Zeitraum 2007 bis 2010. Er dient darüber hinaus der Information anderer Akteure im Bereich der HIV/AIDS-Bekämpfung und der allgemeinen Öffentlichkeit.

Download: www.bmz.de/de/service/infotehek/fach/materialien/index.html

5/2424: Peace Negotiations Watch bietet wöchentlichen Nachrichtendienst zu Konfliktländern

Eine Zusammenstellung von aktuellen Medienmeldungen zu vielen Konflikten weltweit bietet die Website „Peace Negotiations Watch“ <http://www.publicinternationallaw.org/peace/index.html>. Die wöchentliche englischsprachige Zusammenstellung ist umfangreich und berücksichtigt z.B. die Konflikte in Armenien/Aserbaidschan, Burundi, Tschetschenien, der Demokratischen Republik Kongo, Georgien/Abkhazien, Indonesien/Aceh, der Elfenbeinküste, Kaschmir, Mazedonien, Nepal, Somalia, Sri Lanka und dem Sudan. Als Quelle dienen meist Meldungen von Nachrichtenagenturen, Tageszeitungen oder Rundfunksendern. Der Nachrichtendienst kann elektronisch abonniert werden und wird von der amerikanischen „Public International Law and Policy Group“ herausgegeben.

Quelle: FriEnt Impulse 4/2007

5/2425: Als FreiwilligeR mit pbi ins Ausland

Für Interessierte an einem Freiwilligendienst hat Peace Brigades International (pbi) eine neue Broschüre sowie einen Flyer herausgebracht. Sie dienen als Erstinformation und schildern ausführlich, was der Friedensdienst mit pbi bedeutet, welche Voraussetzungen BewerberInnen mitbringen sollten und wie Bewerbung, Vorbereitung, Einsatz und Nachbereitung im Einzelnen ablaufen. Derzeit unterhält pbi Projekte in Guatemala, Kolumbien, Mexiko, Indonesien und Nepal.

Weitere Informationen: http://darth.internet-factory.de/metaXsite/p_pbi/start.php3?cl_my_id=30098

Impressum

Herausgeber: Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V., www.entwicklungsdienst.de

Redaktion: Karoline Wiemers-Meyer (V.i.S.d.P.), Tel.: 0228-9089910, aklhue@entwicklungsdienst.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 29.05.2007

Aufnahme in / streichen aus Verteiler: www.entwicklungsdienst.de/abonnement.0.html